

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

II-4635 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/434-1.13/86

EntschlieÙung des Nationalrates zur
Petition (Nr. 3) "Geborene für Unge-
borene";

Anfrage der Abgeordneten Dr. STUMMVOLL
und Kollegen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 2118/J

2091 IAB

1986 -07- 21

zu 2118 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. STUMMVOLL und Kollegen am 28. Mai 1986 an mich gerichteten Anfrage Nr. 2118/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die EntschlieÙung des Nationalrates vom 8. Mai 1985 zur Petition (Nr. 3) der Plattform "Geborene für Ungeborene" wurde von meinem Amtsvorgänger zum AnlaÙ genommen, sich umfassend über die diesbezügliche Ausbildungspraxis im Bundesheer informieren zu lassen. In diesem Zusammenhang wurden ua. auch verschiedene wehrpolitische Vorschläge zur Förderung der Kinder- und Familienfreundlichkeit im österreichischen Bundesheer mit Proponenten der erwähnten Plattform selbst erörtert.

Zur eigentlichen Fragestellung ist folgendes zu bemerken:

Abgesehen davon, daß die Information über Fragen der Partnerschaft, Empfängnisregelung und Vaterschaft eigentlich nicht erst mit Antritt des Präsenzdienstes einsetzen, sondern schon sukzessive im Rahmen der elterlichen bzw. schulischen Erziehung wahrgenommen werden sollte, leistet auch das österreichische Bundesheer seinen Beitrag zu diesem Erziehungs- und Bildungsprozeß. So werden schon derzeit den Präsenzdienern im Rahmen des Lebenskundeunterrichtes Bildungsinhalte vermittelt, wie sie auch der vorliegenden EntschlieÙung zugrundeliegen, nämlich Partnerschaft, Vorbereitung auf Ehe und

- 2 -

Familie, Geburtenregelung uä., wobei den Vortragenden neben schriftlichen Unterlagen auch Lehrfilme zur Verfügung stehen. Im Hinblick darauf erscheint somit den Anliegen der gegenständlichen Entschließung im Bereich des Bundesheeres bereits voll und ganz entsprochen.

Unbeschadet der vorstehenden Ausführungen erachte ich es aber für wünschenswert, den laufenden Veränderungen in diesem gesellschaftspolitisch bedeutsamen Bildungsbereich durch einen verstärkten Bewußtseinsbildungsprozeß innerhalb des Heeres Rechnung zu tragen, wobei es mir auch um eine entsprechende Förderung des Problembewußtseins beim Kaderpersonal geht. In diesem Sinne ist beabsichtigt, einen schon im Vorjahr mit der Plattform "Geborene für Ungeborene" erörterten Gedanken aufzugreifen und eine Enquete zu veranstalten, an der ua. Militärärzte, Heerespsychologen, Betreuungsreferenten, Soldatenvertreter, Militärseelsorger sowie Experten der Politischen Akademien der im Parlament vertretenen politischen Parteien teilnehmen sollen. Als Thema dieser Enquete ist "Soldat und Leben" (Untertitel "Erziehung zur Partnerschaft und zum verantwortungsvollen Umgang mit der Sexualität") in Aussicht genommen.

16. Juli 1986

